



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2019/1330
	Verantwortlich:	Dez. 3
Vergabe der Lieferung von Mittagsverpflegung an vier Schulen für den Zeitraum 20. April 2020 bis 28. Juli 2021 mit der Option auf Vertragsverlängerung		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	14.01.2020	2	X		zugestimmt

Beschlussantrag

Der Hauptausschuss nimmt von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt der Vergabe der Lieferung von Mittagsverpflegung an das Helmholtz-Gymnasium, das Lessing-Gymnasium, die Adam-Remmele-Schule und die Südend-Grundschule für den Zeitraum 20. April 2020 bis 28. Juli 2021 mit der Option auf bis zu zweimalige Vertragsverlängerung bis maximal zum Schuljahr 2022/2023 an die vorgeschlagenen Firmen zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, der Sauder GmbH, Bruchsal, für Los 1, der El Tucano GmbH & Co. KG, Wiesbaden, für Los 2 und der Ehrenfried Betriebe GmbH, Heidelberg, für die Lose 3 und 4 den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeinsparungen)
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	310.856,50 Euro / Schuljahre 2019/20-	310.856,50 Euro / SJ 2019/20-2020/21	0,00 Euro
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu			
IQ-relevant	X	Nein	Ja
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	Nein	Ja
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	Nein	Ja
			Korridor Thema: durchgeführt am abgestimmt mit

Ausschreibungsgegenstand

Für vier Schulen in Karlsruhe wurde die Lieferung von Mittagsverpflegung für den Zeitraum 20. April 2020 bis 28. Juli 2021 mit der ein- bis zweimaligen Option auf Vertragsverlängerung um jeweils ein weiteres Schuljahr bis maximal Schuljahr 2022/2023 ausgeschrieben. Die Leistung ist in vier Lose aufgeteilt.

Los 1: Helmholtz-Gymnasium	zirka 325 Menüs pro Woche
Los 2: Lessing-Gymnasium	zirka 475 Menüs pro Woche
Los 3: Adam-Remmele-Schule	zirka 225 Menüs pro Woche
Los 4: Südend-Grundschule	zirka 650 Menüs pro Woche*

* Die Verpflegungsleistung für den Schülerhort an der Südend-Grundschule mit zusätzlich zirka 425 Menüs pro Woche wurde im Rahmen der gemeinsamen Nutzung der Schulmensa bei der Ausschreibung mitberücksichtigt.

Art der Vergabe

Die Ausschreibung der Lieferleistung erfolgte im Offenen Verfahren nach § 119 Absatz 3 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in Verbindung mit § 15 Vergabeverordnung (VgV). Die Bekanntmachung erfolgte am 16. September 2019 im Amtsblatt der Europäischen Union sowie im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe, im Internetausschreibungsservice der Stadt Karlsruhe und im Internetportal www.bund.de.

Prüfung und Wertung der Angebote

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte in mehreren Stufen:

Formale Prüfung:

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist sind die Angebote von sechs Firmen eingegangen: Drei Angebote für die Lose 1 und 2, vier Angebote für das Los 3 sowie fünf Angebote für das Lose 4.

Das Angebot eines Bieters enthielt die mit Angebotsabgabe geforderten Unterlagen und war somit vollständig. Von den anderen fünf Bietern lagen nicht alle mit Angebotsabgabe geforderten Unterlagen vor. Die fehlenden Unterlagen wurden nach § 56 Absatz 2 Satz 1 VgV nachgefordert. Vier Bieter reichten die fehlenden Unterlagen fristgerecht nach. Ein Bieter versäumte die fristgerechte Nachreichung. Folglich wurde sein Angebot für die Lose 3 und 4 nach § 57 Absatz 1 Nummer 2 VgV von der Wertung ausgeschlossen.

Eignungsprüfung:

Die fünf verbleibenden Bieter erfüllen die festgelegten Eignungskriterien und verfügen folglich über die für die ordnungsgemäße Ausführung des öffentlichen Auftrags erforderliche Eignung.

Fachliche Prüfung:

Mit Abgabe des Angebots verpflichten sich die Bieter, die Qualitätsstandards (zum Beispiel auch der Bio-Anteil von mindestens 25 Prozent der Wareneinsatzmenge) der Karlsruher Leistungsbeschreibung für die Schulverpflegung, die sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) orientieren, einzuhalten. Zur Überprüfung, ob die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Standards von den Bietern erfüllt werden, wurde eine Diplom-Ökotrophologin mit der fachlichen Auswertung beauftragt.

Ein Angebot für Los 4 entsprach nicht den Anforderungen und wurde ausgeschlossen. Die Angebote von vier Firmen konnten in der nächsten Wertungsstufe geprüft werden.

Wirtschaftlichkeitsprüfung:

Das wirtschaftlichste Angebot war losweise gemäß folgender Zuschlagskriterien zu ermitteln:

Zuschlagskriterium	Gewichtung in Prozent
Preis	50
Qualität	50

Die Qualität (Optischer Eindruck, Geruch, Geschmack, Konsistenz/Beschaffenheit) wurde losweise in einem Probeessen bewertet, um die Schulen direkt am Entscheidungsprozess zu beteiligen und qualitative Aspekte nicht nur bei der fachlichen Prüfung, sondern auch bei der Entscheidung über den Zuschlag zu berücksichtigen. Am Probeessen nahmen pro Einrichtung insgesamt bis zu sieben Personen der Schulleitungen, des pädagogisches Personals, der Elternvertretungen und Schülerinnen und Schüler teil.

Bei der Wertung der Angebote hinsichtlich der oben genannten Zuschlagskriterien ist die sogenannte Einfache Richtwertmethode zur Anwendung gekommen. Den Zuschlag erhält das Angebot mit der höchsten skalierten Kennzahl (Z). Folgendes Gesamtergebnis wurde ermittelt:

Los	Rang	Bieter, Sitz	Durchschnittspreis brutto pro Menü	Kennzahl (Z)
1	1	Sauder GmbH, Bruchsal	3,85 Euro	23
	2	Firma		20
	3	Firma		19
2	1	El Tucano GmbH & Co. KG, Wiesbaden	3,17 Euro	24
	2	Firma		22
	3	Firma		21
3	1	Ehrenfried Betriebe GmbH, Heidelberg	3,21 Euro	48
	2	Firma		41
	3	Firma		34
4	1	Ehrenfried Betriebe GmbH, Heidelberg	2,89 Euro	12
	2	Firma		11
	3	Firma		8

Unter Berücksichtigung aller Zuschlagskriterien (50 Prozent Preis, 50 Prozent Qualität) wird der Zuschlag nach § 127 Absatz 1 GWB in Verbindung mit § 58 Absatz 1 VgV auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Es wird vorgeschlagen, das Angebot der Sauder GmbH, Bruchsal, für Los 1, das Angebot der El Tucano GmbH & Co. KG, Wiesbaden, für Los 2 und das Angebot der Ehrenfried Betriebe GmbH, Heidelberg, für die Lose 3 und 4 anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Da die Beschlussfassung über die Umstellung der Zuschlagskriterien für die Schulverpflegung erst nach Start des Vergabeverfahrens erfolgt ist, wurde bei diesem Verfahren die Gewichtung des Probeessens von 30 Prozent auf 50 Prozent erhöht, aber die vorgesehenen zusätzlichen Kriterien noch nicht berücksichtigt.

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss

Der Hauptausschuss nimmt von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt der Vergabe der Lieferung von Mittagsverpflegung an das Helmholtz-Gymnasium, das Lessing-Gymnasium, die Adam-Remmele-Schule und die Südent-Grundschule für den Zeitraum 20. April 2020 bis 28. Juli 2021 mit der Option auf bis zu zweimalige Vertragsverlängerung bis maximal zum Schuljahr 2022/2023 an die vorgeschlagenen Firmen zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, der Sauder GmbH, Bruchsal, für Los 1, der El Tucano GmbH & Co. KG, Wiesbaden, für Los 2 und der Ehrenfried Betriebe GmbH, Heidelberg, für die Lose 3 und 4 den Zuschlag zu erteilen.